

nur subsumierend(135). So kommt es trotz vielfältiger Hinweise z.B. auf die Beteiligung von Frauen und die strategische Signifikanz des Widerspruchs zur patriarchalen Regierungspolitik (89 et passim) zu keiner Thesenbildung in diesem Bereich. Problematischer noch erscheint allerdings die Gangart des ersten Kapitels, mit dem die Autoren ihren Blick auf Bewegungsforschung begründen. Überblicksartig referieren sie Arbeiten von Alain Touraine, Alberto Melucci u.a. sowie deren Adaption in der Türkei. Den Ausdruck „Neue Linke“ verwenden sie synonym mit Linkliberalismus, NSB-Ansätzen und postmodernistischer Abkehr von Klasse als Analysezugang (13f, 18f). So erscheinen die kritisierten Intellektuellen in der Türkei mit ihren politischen Vergehen quasi diabolisch dem hegemonialen Projekt der AKP zugetan. Die Möglichkeit, auch nur einer der erwähnten politischen Prozesse, wie etwa die Ausrichtung des Verfassungsreferendums 2010, könnte politisch offene Fragen enthalten haben, liegt nicht im Blickfeld der Autoren. Zudem fehlt der Darstellung Erklärendes, beispielsweise Hinweise auf die Ambivalenz des Menschenrechts- und Zivilgesellschaftsdiskurses in der Türkei, und daraus folgende Fragen, etwa die, warum die Frage des EU-Beitritts auch in der Linken teils kontrovers diskutiert wurde. Dass die in Rede stehenden Intellektuellen und ihre Kritik selbst ein genuines Produkt der Türkischen Republik sind, könnte eine auch an Antonio Gramsci geschulte (24 et passim) Ausarbeitung erwähnen. Unterschiede in der politischen Ausrichtung und Integrität der Erwähnten lassen die Autoren im Sinne der o.e. Gleichsetzung unbeachtet. So reproduziert das Kapitel tendenziell Lagerbildungen und wirkt stellenweise so, als sei es gar einer – hier marxistisch gewandeten – Verschwörungstheorie verhaftet. Dies ist umso bedauerlicher, als die Forschung zu sozialen Bewegungen in der Türkei zu einem wesentlichen Teil von NSB-Ansätzen bestimmt ist und an einer differenzierten Auseinandersetzung mit deren Prämissen und Auslassungen immer bedarf. Ferner könnte angesichts des Umstandes, dass theoretisch informierte Arbeiten aus der Türkei ein internationales Publikum oft nur wenig erreichen, im Hinblick auf Wissenschaftsbeziehungen eine Verantwortung der Forschenden darin liegen, Zwischentöne oder türkischsprachige Arbeiten, die sich ebenfalls mit dem NSB-Paradigma auseinandersetzen, sichtbar zu machen. Dennoch stellt die Publikation aufgrund des Ansatzes und der Fülle empirischer Daten eine wichtige Intervention in die Auseinandersetzung um die Interpretation des Gezi-Widerstands dar.

Corinna Eleonore Trogisch

<https://doi.org/10.3224/peripherie.v38i3.15>

Eingegangene Bücher

Brand, Ulrich, & Markus Wissen: *Imperiale Lebensweise. Zur Ausbeutung von Mensch und Natur in Zeiten des globalen Kapitalismus*. München: oekom 2017, 224 S.

ISBN 9783865818430.

Gebauer, Thomas, & Ilija Trojanow: *Hilfe? Hilfe! Wege aus der globalen Krise*. Frankfurt a.M.: S. Fischer 2018, 256 S.

ISBN 9783596701889.

- Khosravi, Shahram (Hg.): *After Deportation. Ethnographic Perspectives*. London: Palgrave-Macmillan 2017, xiii + 276 S.
ISBN 9783319572666.
- Kleist, Nauja, & Dorte Thorsen (Hg.): *Hope and Uncertainty in Contemporary African Migration*. Abingdon (Oxon): Routledge 2017 (= Routledge Studies in Anthropology), 200 S.
ISBN 9781138961210.
- MacLeod, Catriona, & Sarah Wood: *Locating Guyane*. Liverpool: Liverpool University Press 2018 (= Contemporary French and Francophone Cultures, Bd. 53), 248 S.
ISBN 9781786941114.
- Pigeaud, Fanny, & Ndong Samba Sylla: *L'arme invisible de la Françafrique. Une histoire du franc CFA*. Paris: La Découverte 2018, 234 S.
ISBN 9782348037399.
- Rivera Cusicanqui, Silvia: *Ch'ixinakax utxiwa. Eine Reflexion über Praktiken und Diskurse der Dekolonisierung*. Münster: Unrast 2018, 147 S.
ISBN 9783897712577.
- Rosa-Luxemburg-Stiftung (Hg.): *Am fröhlichsten im Sturm: Feminismus*. Berlin: Rosa-Luxemburg-Stiftung – Vorstand 2018, 144 S.
ISSN 1869-0424
- Trzeciak, Miriam; Elisabeth Tuidier & Hanns Wienold (Hg.): *TRANSIT Mexiko. Migration, Gewalt, Menschenrechte*. Münster: Westfälisches Dampfboot 2018, 325 S.
ISBN 9783896912961.